

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

2. Jahrgang, Nr. 6.

Ausgegeben am 26. Juni 1928.

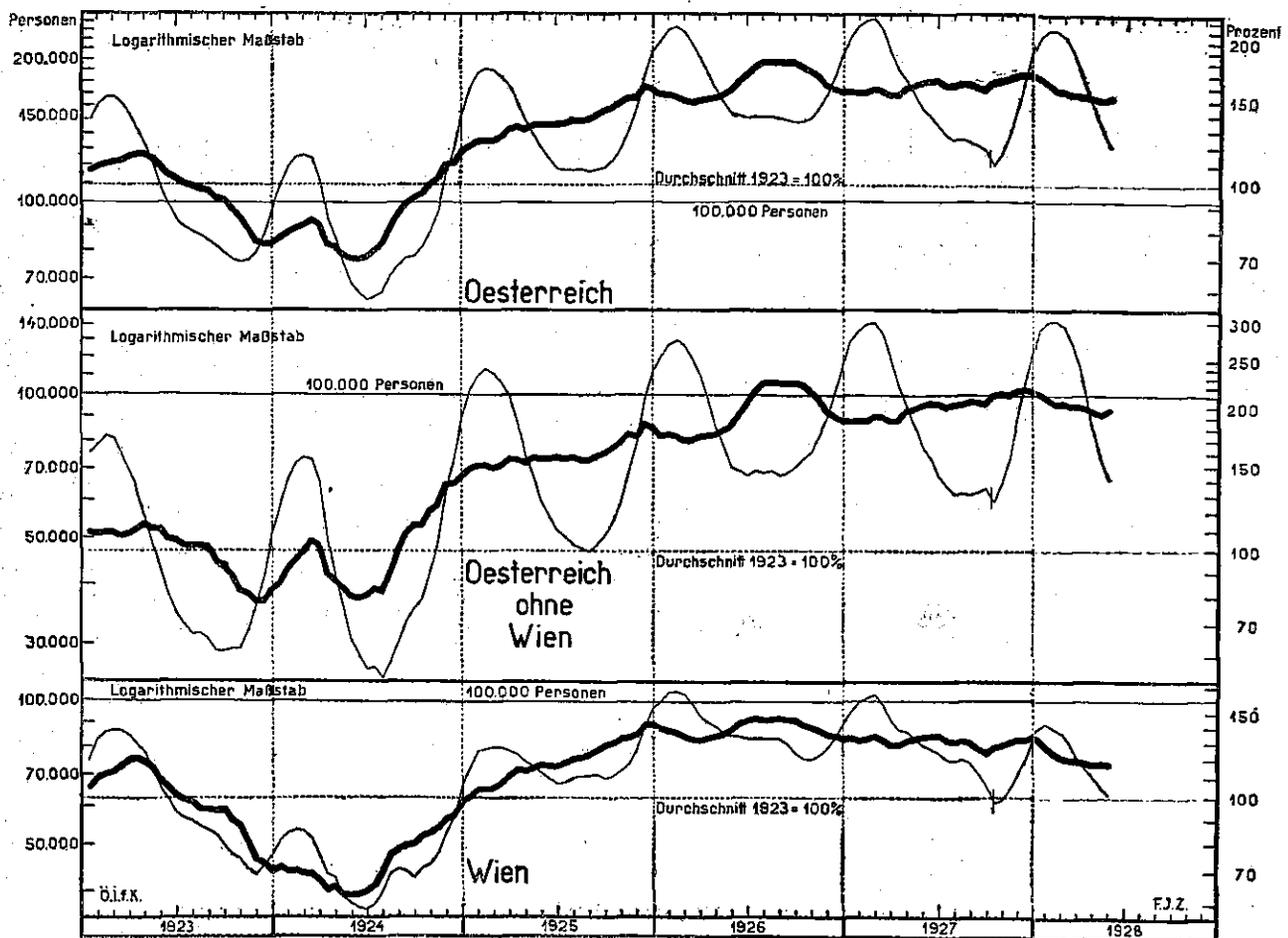
ÖSTERREICH.

Der langsame Erholungsprozeß der Wirtschaft hat im letzten Monat fortgedauert und auf einzelnen Gebieten sogar einen verhältnismäßigen Höhepunkt erreicht, der seit mehreren Jahren nicht mehr berührt wurde. Gleichzeitig machen sich aber auch verschiedene Anzeichen bemerkbar, aus denen geschlossen werden muß, daß dieser verhältnismäßig hohe Beschäftigungsgrad in der nächsten Zeit nicht mehr wesentlich überschritten werden wird,

sondern mit einem gewissen Stillstand der Entwicklung zu rechnen ist. Bei einigen Erscheinungen ist bereits eine Verlangsamung der Aufwärtsbewegung und gelegentlich sogar ein kleiner Rückschlag zu erkennen.

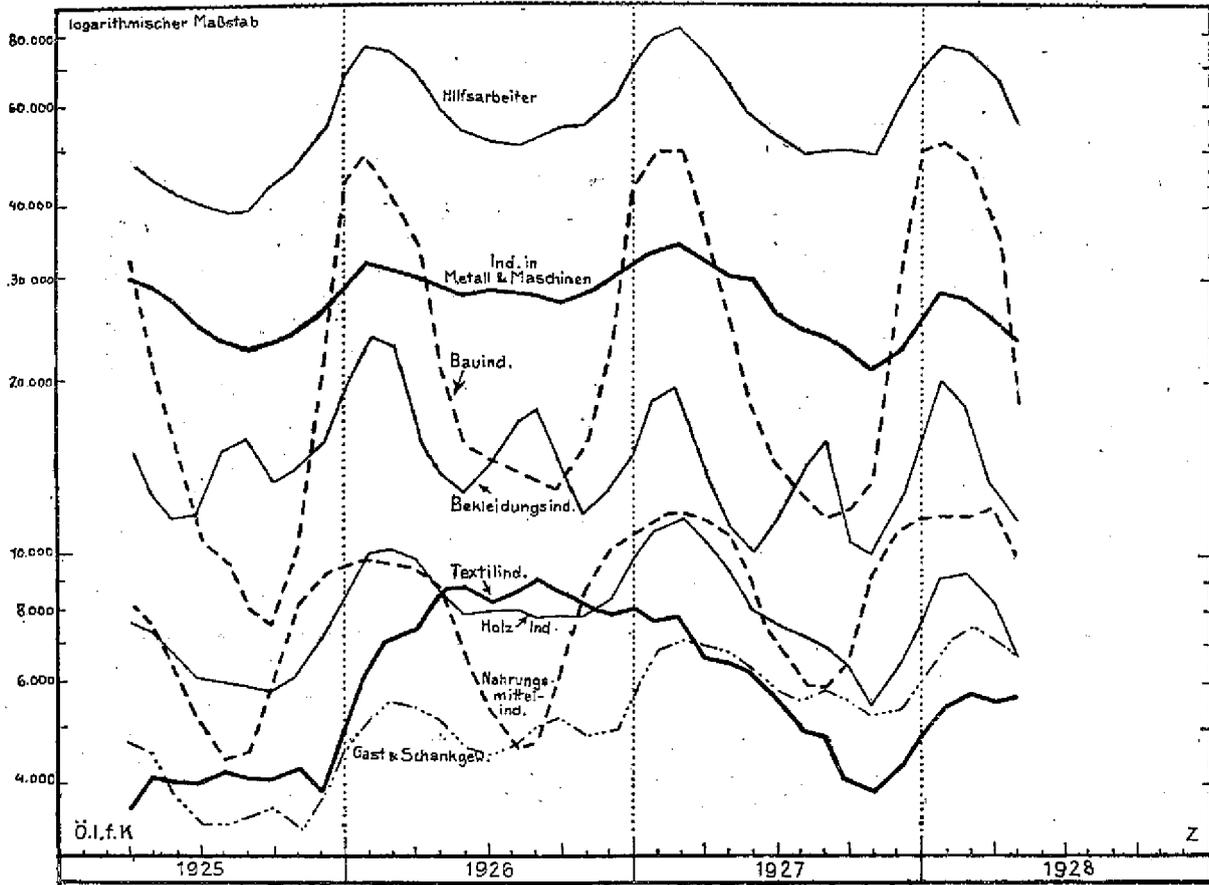
Dies gilt auch für die Arbeitslosigkeit, deren Verminderung in Wien in der zweiten Hälfte Mai zwar das saisonmäßige Ausmaß noch ein wenig überschritten hat, außerhalb Wiens aber verhältnismäßig stark dahinter zurückgeblieben ist. In der

Unterstützte Arbeitslose, halbmonatlich 1923—1928.



— Zahl der in Unterstützung stehenden Arbeitslosen einschließlich der Beihilfempfänger (linke Skalen).
 - - - Von Saisonschwankungen bereinigte Werte in Prozenten des Durchschnittes für das Jahr 1923 (rechte Skalen).
 Der Zeitpunkt des Ausscheidens der Altersunterstützungsempfänger (1. Oktober 1927) ist durch einen Querstrich in den Kurven der tatsächlichen Werte hervorgehoben. In der bereinigten Kurve ist der Einfluß dieses Umstandes beseitigt.

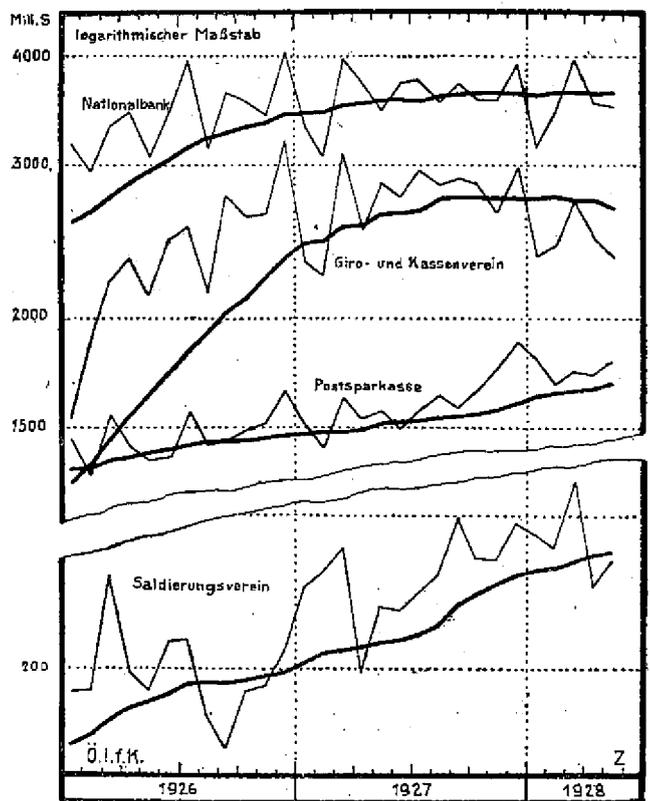
Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Berufszweigen.



ersten Hälfte Juni hat die weitere Abnahme der Anzahl der unterstützten Arbeitslosen weder in noch außerhalb Wiens das normale saisonmäßige Ausmaß erreicht, so daß die von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit eine Verschlechterung zeigen. Wenn diese Entwicklung auch zum großen Teil dem außergewöhnlich ungünstigen Wetter des abgelaufenen Frühjahres zuzuschreiben sein dürfte, so muß doch damit gerechnet werden, daß die verhältnismäßig schnelle Abnahme in den ersten Monaten dieses Jahres nun ein Ende genommen hat.

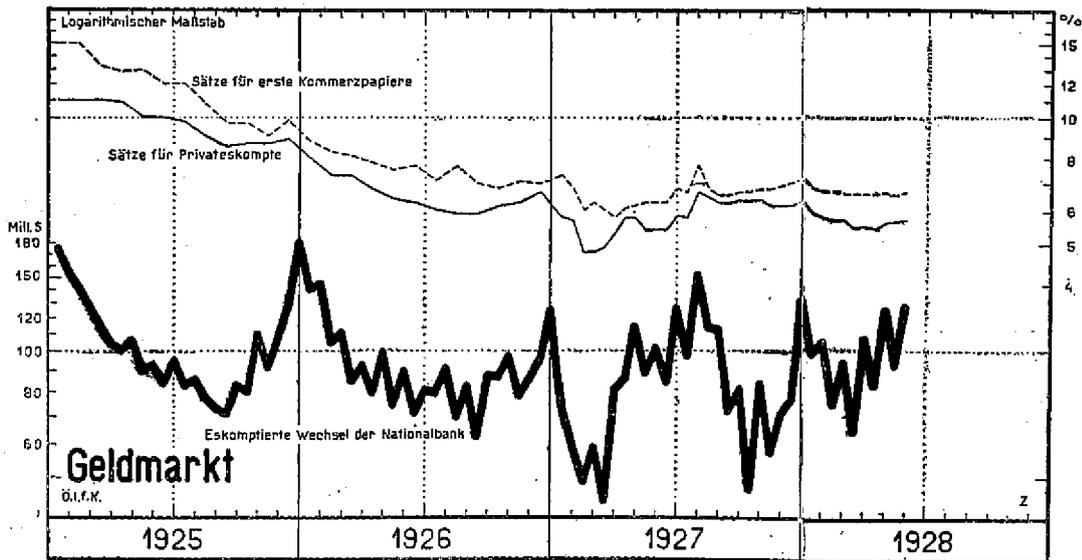
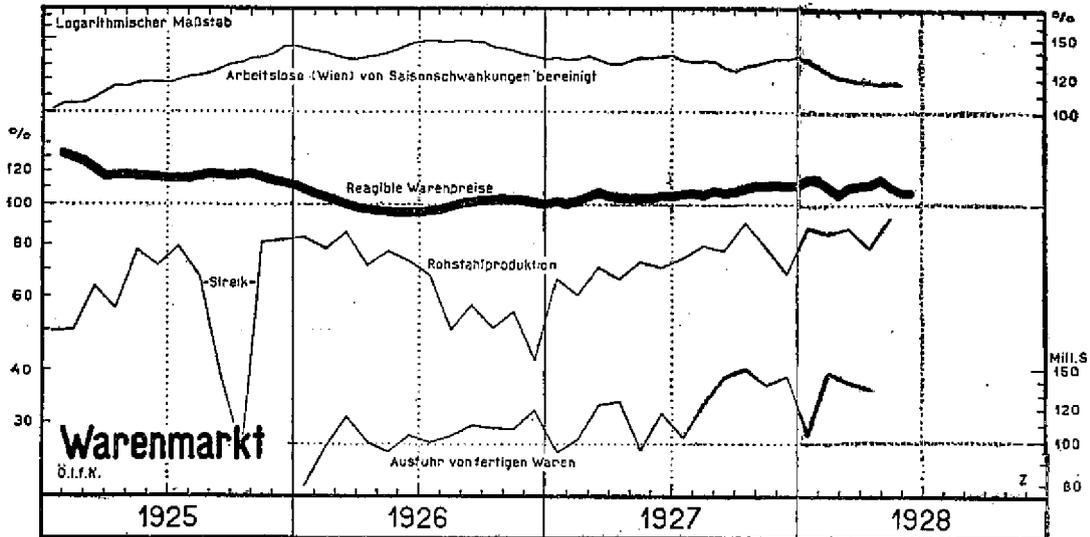
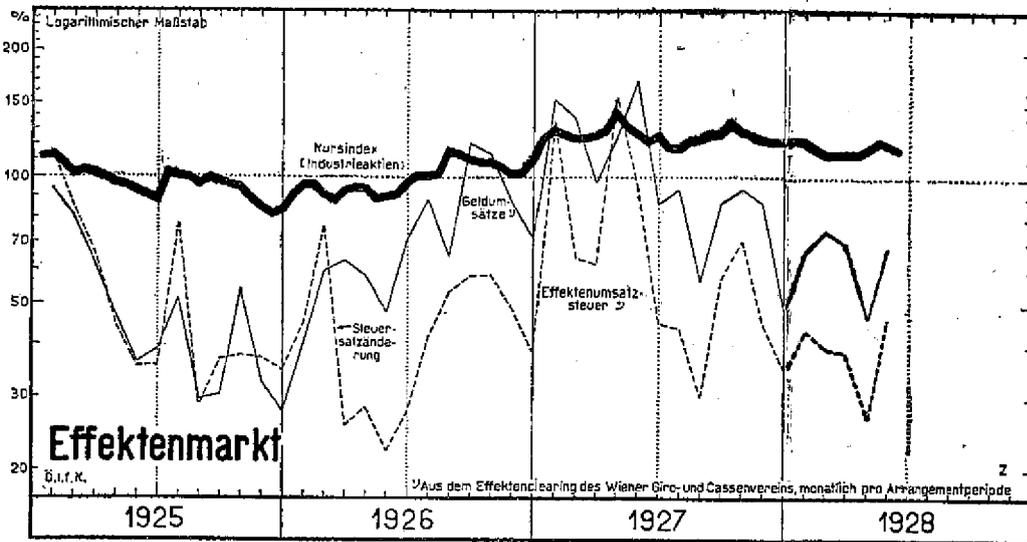
Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Wirtschaftszweigen ist in dem vorstehenden Schaubild dargestellt. In jenen Branchen, in denen die Verminderung der Arbeitslosigkeit schon früher am stärksten hervorgetreten ist, wie in der Metall-, Maschinen- und Holzindustrie, aber auch bei den Bau- und Hilfsarbeitern, scheint die Abnahme fortzudauern. Dagegen zeigt sich schon seit einigen Monaten die Auswirkung der ungünstigeren Lage der Textilindustrie in einem Steigen der Anzahl der Arbeitslosen in diesem Berufszweig, während in der Nahrungsmittelindustrie und im Gast- und Schankgewerbe die Zahl der Arbeits-

Giroumsätze.

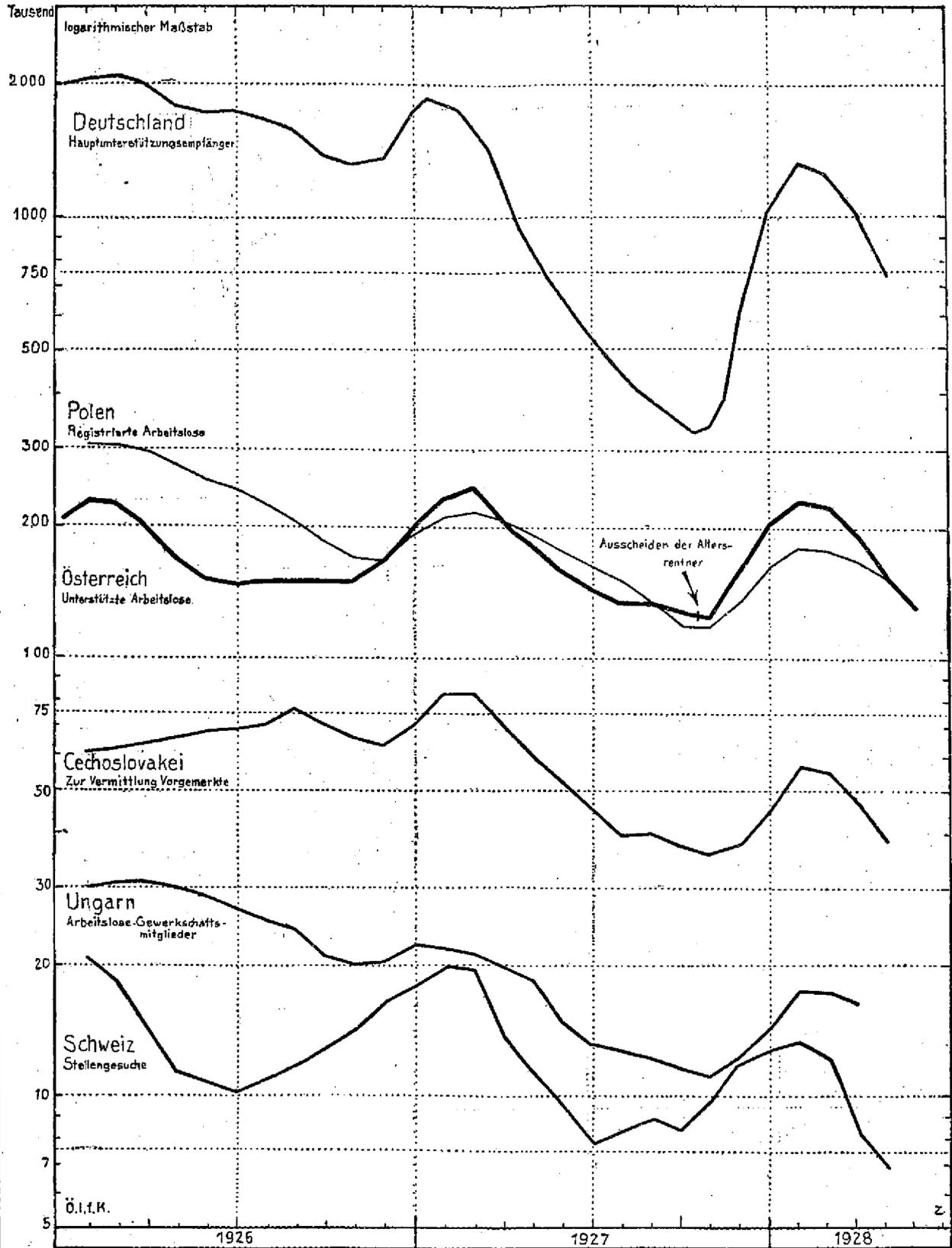


— Monatsziffern. — Laufender 12-Monatsdurchschnitt.

Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Ländern Mitteleuropas seit dem Jahre 1926.



ö.i.f.k.

z

losen bei Vernachlässigung der saisonmäßigen Schwankungen überhaupt noch keine Besserung aufzuweisen hatte. Diese Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Geschäftszweigen, über die für ganz Österreich Ziffern nur bis zum Monat April vorliegen, wird durch die bereits bekannten Maiziffern für Wien bestätigt. Die Gesamtentwicklung der Arbeitslosigkeit in Österreich war im neuen Jahr bisher, wie die Darstellung auf Seite 88 erkennen läßt, im ganzen etwas günstiger als in den meisten Nachbarstaaten mit Ausnahme der Schweiz, in denen im Gegensatz zum vergangenen Jahr die Abnahme das normale saisonmäßige Ausmaß kaum überstiegen haben dürfte. In der nächsten Zeit

dürfte auch in Österreich die Bewegung nur die üblichen Saisonschwankungen zeigen, immerhin aber die Gesamtanzahl der Arbeitslosen Ende August wahrscheinlich zum erstenmal seit fast vier Jahren vorübergehend bis auf ungefähr 100.000 herabsinken.

Die geringe Belebung, die die Börse Anfang Mai gezeigt hat, ist unter dem Einfluß der ungünstigen Tendenzen der Weltbörsen zum großen Teil wieder verschwunden. Immerhin hat der Umfang der Umsätze im Mai gegenüber dem Vormonat wieder einigermaßen zugenommen und das Kursniveau der Industriek Aktien auch noch Mitte Juni gegenüber März und April eine gewisse Erhöhung

Österreichische Halbmonatszahlen

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Ertragnis festverzinsl. Werte		Aktienkursindexziffer			Kurs des Schilling in New York	Nationalbank			Preise Indexziffer reagibler Großhandelspreise Durchschnitt 1923=100	Unterstützte Arbeitslose											
	Privateskonte	Erste Kommerzypapiere	6%ige Goldpflandbriefe	8%ige Goldpflandbriefe	21 Industriek Aktien	4 Bankaktien	Gesamtdindex		in % der Parität	Eskomptportefeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten		Barschatz	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien					
																				% p. a.				Durchschnitt 1926 = 100
	1	2	3	4	5	6	7		8	9	10		11	12	13	14	15	16	17	18				
1927																								
15. Jänn.	5.75	7.25	6.32	7.84	123.6	120.2	122.4	100.61	73.3	922.0	531.8	101.6	223.5	95.0	128.4	156.9	134.1	187.1						
31. "	5.63	6.75	6.32	7.84	129.8	121.7	127.1	100.16	58.2	910.4	531.3	100.2	235.5	99.5	136.0	156.4	132.6	187.8						
15. Febr.	4.75	6.00	6.32	7.84	126.2	118.8	123.7	100.16	48.7	890.5	520.4	102.5	241.6	101.5	140.1	156.8	133.6	187.5						
28. "	4.75	6.25	6.32	7.84	123.4	117.8	121.6	100.16	58.7	900.8	515.5	104.2	244.3	103.2	141.1	159.4	135.3	191.4						
15. März	4.88	6.00	6.32	7.84	123.8	121.5	123.0	100.16	43.7	881.4	509.1	106.6	230.5	98.0	132.4	157.9	132.9	191.1						
31. "	5.25	5.75	6.25	7.90	125.1	118.4	122.9	100.16	80.3	903.7	497.0	104.4	208.3	90.7	117.6	154.2	129.9	186.3						
15. April	5.75	6.07	6.25	7.88	129.6	122.4	127.2	100.00	85.9	901.9	489.5	103.4	191.0	86.6	104.4	154.6	129.7	187.5						
30. "	5.75	6.13	6.25	7.86	142.2	125.9	136.8	100.00	113.7	943.1	487.0	103.0	181.2	86.3	94.8	160.0	132.4	196.6						
15. Mai	5.38	6.25	6.25	7.87	132.6	125.0	130.1	100.05	88.4	904.5	472.4	103.1	168.9	83.5	85.3	161.8	134.4	198.1						
31. "	5.38	6.25	6.25	7.88	126.5	115.5	122.9	100.06	101.1	903.2	474.6	103.3	158.3	81.0	77.4	163.4	134.6	201.6						
15. Juni	5.38	6.25	6.25	7.88	121.1	112.9	118.4	100.00	84.2	908.2	468.7	105.0	152.5	79.3	73.2	165.2	135.3	204.9						
30. "	5.81	6.75	6.25	7.87	125.1	109.8	120.0	100.00	125.0	952.4	472.4	104.8	145.1	77.8	67.3	165.2	135.9	204.1						
15. Juli	5.75	6.63	6.25	7.87	117.3	109.5	113.7	100.00	97.1	940.3	473.0	105.8	139.5	75.2	64.3	161.7	132.6	200.2						
31. "	6.63	7.69	6.32	7.88	116.7	108.2	113.9	100.06	150.7	990.0	469.0	106.9	136.9	74.9	61.9	161.9	131.4	202.4						
15. Aug.	6.44	6.75	6.32	7.89	121.6	108.4	117.2	100.00	113.3	964.6	470.7	105.8	137.8	75.4	62.3	162.7	132.2	203.2						
31. "	6.25	6.50	6.32	7.86	122.9	109.1	118.3	100.21	112.5	986.6	477.2	107.7	135.8	74.2	61.6	163.2	131.1	205.7						
15. Sept.	6.25	6.50	6.32	7.88	126.5	107.4	120.2	100.06	72.0	948.4	475.5	106.8	133.0	70.4	62.7	160.6	127.0	205.0						
30. "	6.31	6.63	6.32	7.86	126.7	109.0	120.9	100.21	81.0	997.9	476.0	107.3	129.9	66.2	63.9	158.7	124.9	205.6						
15. Okt.	6.31	6.63	6.32	7.86	134.3	110.1	126.2	100.21	46.7	941.1	473.2	109.3	120.7	61.1	59.6	164.3	128.6	211.6						
31. "	6.38	6.75	6.32	7.86	128.4	109.0	122.3	100.21	83.1	952.1	473.4	110.7	127.4	61.9	65.4	165.8	129.8	213.5						
15. Nov.	6.15	6.75	6.32	7.86	125.8	108.5	120.0	100.21	57.1	949.8	467.9	111.0	139.2	65.4	73.8	166.8	131.9	212.9						
30. "	6.15	6.88	6.32	7.86	122.8	108.2	117.9	100.21	70.6	959.8	461.8	111.5	159.8	70.3	89.5	169.2	133.5	216.4						
15. Dez.	6.19	7.00	6.32	7.86	120.8	108.1	116.6	100.21	76.7	971.7	461.7	111.0	181.1	75.3	105.8	170.1	133.6	218.5						
31. "	6.31	7.19	6.32	7.86	121.7	107.7	117.0	100.21	131.7	1044.9	463.6	111.3	207.0	84.1	124.0	170.3	135.7	216.0						
1928																								
15. Jänn.	5.88	6.75	6.32	7.86	122.9	106.9	117.6	100.21	98.8	979.5	437.0	115.4	224.1	87.3	136.8	167.8	133.4	213.4						
31. "	5.75	6.63	6.32	7.84	121.7	106.4	116.6	100.35	104.8	967.3	421.7	115.1	230.8	89.2	141.5	163.1	128.6	208.8						
15. Febr.	5.69	6.63	6.32	7.84	117.4	106.8	113.9	100.35	75.1	932.8	399.1	111.0	230.2	87.6	132.6	158.8	124.7	204.0						
29. "	5.69	6.56	6.32	7.84	113.6	106.4	111.2	100.35	93.5	961.2	430.8	106.2	224.0	85.3	138.6	155.7	121.4	201.2						
15. März	5.44	6.56	6.32	7.84	114.0	106.0	111.4	100.06	64.4	928.6	425.9	110.2	211.0	81.8	129.2	155.0	120.7	200.5						
31. "	5.50	6.56	6.32	7.84	114.0	103.5	110.4	100.03	107.1	974.9	425.4	111.6	193.7	76.3	116.7	154.2	119.7	200.2						
15. April	5.43	6.56	6.32	7.84	114.9	103.1	111.4	100.21	83.0	940.9	416.3	111.9	173.7	72.4	101.3	153.6	119.0	199.5						
30. "	5.63	6.63	6.32	7.84	117.1	103.3	112.5	100.21	124.7	935.3	415.3	115.3	154.8	69.9	84.8	151.7	118.3	196.1						
15. Mai	5.63	6.50	6.32	7.84	122.2	101.3	115.2	100.21	91.7	938.8	404.3	111.3	140.3	66.4	73.9	151.0	118.5	194.1						
31. "	5.69	6.63	6.32	7.84	119.8	100.6	113.4	100.21	126.5	961.8	405.8	107.9	130.4	63.7	66.7	152.8	117.9	199.6						
15. Juni		116.6		7.86	116.6	98.9	110.7	100.06	105.6	952.9	399.6	107.0	124.0	62.0	62.0	153.6	118.1	200.8						
¹⁾ Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezieher von Altersrenten. — ²⁾ Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisonindexziffern:																								
	Jänner	Februar	März	April	May	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.												
	15. 31.	15. 28.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.						
Wien	1.14	1.20	1.22	1.18	1.12	1.07	1.05	1.00	0.97	0.94	0.92	0.91	0.92	0.92	0.91	0.89	0.85	0.85	0.88	0.93	0.99	1.08		
Österr. ohne Wien	1.46	1.54	1.59	1.57	1.47	1.34	1.18	1.03	0.92	0.82	0.76	0.70	0.68	0.65	0.65	0.64	0.65	0.67	0.70	0.75	0.83	0.98	1.12	1.31

spinnereien, deren Produktionsmengen im April weiter zurückgegangen sind, während die Lagerbestände noch etwas zunahmen und allerdings gleichzeitig auch der Auftragsbestand wieder etwas gestiegen ist. Soweit aus der Entwicklung der Arbeitslosenziffern geschlossen werden kann, dürfte weder hier im Mai eine wesentliche Besserung eingetreten, noch auch in der übrigen Textilindustrie die Lage viel günstiger sein. Die ungünstige Lage der gesamten Textilindustrie ist eine Welterscheinung, die sich seit etwa zehn Monaten in ziemlich allen Ländern zeigt. Eine gewisse Verschärfung brachte noch der Umstand, daß infolge des schlechten Frühjahrswetters die Kleinhandelsumsätze im Konfektionsgeschäft, die bis zu Beginn dieses Jahres rasch gestiegen waren, sehr ungünstig ausfielen.

Die Entwicklung der Umsätze steigt im allgemeinen jedoch weiter an. Sowohl die für den allgemeinen Geschäftsverkehr charakteristischen Giro-

umsätze der Postsparkasse und des Saldierungsvereines (vgl. das Schaubild auf S. 86), als auch die den Warenverkehr wiedergebenden Verkehrsziffern der Bundesbahnen zeigen eine fortdauernde Zunahme. Schon für den April lassen die erst jetzt zur Verfügung stehenden Ziffern über die Verkehrsleistung (Nutzlastgütertonnenkilometer), wenn man von den gleichmäßigen Schwankungen von Monat zu Monat, wie sie insbesondere auch durch die verschiedene Zahl der Arbeitstage bedingt sind, absieht, eine weitere Steigerung erkennen. Die Anzahl der beladenen Güterwagen hat im Mai eine in diesem Monat noch nicht erreichte Höhe aufzuweisen. Wenn auch nach Ausschaltung der vorläufig ermittelten Saisonschwankungen diese Zahl nicht an die des unmittelbar vorangegangenen Monats heranreicht und die saisonbereinigte Indexziffer für Mai nur 139.6 gegenüber 140.6 im April zeigt, so beweist doch auch dieser verhältnismäßig hohe Stand, daß die ungewöhnliche Steigerung im April — die

Arbeitslööhne in der Metallindustrie Jänner 1923 = 100	Giroumsätze				Außenhandel									Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kassaverrein	Einfuhr					Ausfuhr				Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Anzahl der						
					Insgesamt	davon				Insgesamt	davon			Gesamtzahl	Offene Wagen	Gedeckte Wagen	Schemelwagen	Ins Ausland geleiteten	aus dem Ausland eingedehrten	Einnahmen aus dem Güterverkehr 7)				
	Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren		Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren	Tatsächliche Anzahl	Von Saisonschwankungen bereinigt 6)		1924 = 100	beladenen Güterwagen 4)	Mill. S											
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
179	3453.0	1412.5	197.2	2344.5	217.7	59.6	47.5	13.6	78.6	137.6	31.8	100.9	289.3	5575	115.7	2626	2895	54	—	—	25.1			
181	3074.1	1373.5	189.5	2113.8	213.1	58.7	43.7	13.1	66.4	134.7	33.2	95.1	309.9	5708	114.0	2673	2976	59	—	—	28.0			
183	3465.3	1392.9	214.7	2472.0	224.3	62.1	40.7	16.4	74.8	143.2	30.6	104.8	327.4	5575	112.2	2640	2878	57	—	—	26.6			
187	3943.8	1563.9	215.7	2540.2	208.0	66.0	40.6	13.2	63.3	134.6	27.2	100.7	303.7	5226	110.8	2422	2755	49	—	—	28.1			
183	3136.1	1422.3	176.5	2130.8	255.5	69.2	46.9	15.2	72.0	137.0	25.7	104.2	317.6	5004	106.9	2155	2801	48	—	—	29.9			
183	3632.9	1448.9	161.3	2772.2	225.8	67.0	39.1	14.1	76.1	156.7	31.9	110.8	304.0	5271	111.6	2311	2901	58	—	—	29.0			
181	3550.8	1494.0	189.6	2609.2	255.6	79.4	43.1	18.7	85.8	154.2	32.5	109.2	381.0	5979	110.7	2776	3157	46	—	—	32.2			
183	3410.8	1504.5	190.5	2627.1	261.9	76.4	47.1	19.6	86.2	153.9	33.6	108.7	387.9	6167	112.6	2897	3225	49	—	—	33.7			
183	4042.3	1655.4	212.1	3212.2	271.5	68.3	51.2	25.0	95.9	167.4	36.0	120.1	426.0	5096	105.4	2356	2699	37	—	—	34.0			
183	3311.0	1506.4	249.1	2320.4	202.1	45.3	46.8	28.0	59.9	135.8	29.6	95.1	356.8	5244	117.1	2359	2828	56	18.394	57.628	28.5			
183	3074.2	1419.1	258.7	2254.5	231.0	55.1	50.2	17.9	77.5	144.7	33.2	102.8	317.2	5344	117.0	2487	2785	72	19.133	39.429	27.1			
185	3978.8	1616.5	275.6	3108.8	240.4	58.1	57.9	15.1	85.5	174.0	40.1	123.8	359.6	5532	117.7	2509	2957	66	22.526	42.604	31.1			
187	3716.8	1532.0	198.1	2516.7	271.4	65.2	56.6	14.1	110.1	173.4	38.1	126.0	327.4	5667	117.6	2545	3052	70	21.715	37.816	28.7			
189	3480.9	1572.3	236.5	2860.2	207.6	55.1	45.3	14.2	67.1	137.2	33.7	96.3	360.0	6032	120.5	2799	2947	85	23.378	40.646	29.7			
197	3733.8	1499.0	233.9	2769.0	243.6	66.6	55.1	14.4	81.4	169.0	42.4	118.3	382.0	5713	114.9	3015	2624	73	20.946	40.369	28.7			
199	3763.0	1576.1	246.7	2953.0	231.9	64.2	53.6	16.4	73.8	146.4	36.8	103.3	329.4	5500	116.6	2550	2855	74	21.260	42.769	28.7			
199	3561.2	1628.9	257.2	2842.3	282.7	61.6	50.8	19.5	87.7	169.4	37.5	124.3	364.3	6101	130.4	2809	3220	71	22.219	50.057	31.8			
197	3709.0	1588.1	209.8	2899.0	284.3	71.5	49.2	21.1	106.1	204.4	40.1	144.4	367.2	6203	131.3	2869	3270	62	23.291	52.874	30.9			
197	3579.7	1656.3	268.5	2852.3	309.4	79.5	55.0	23.9	116.3	202.9	39.9	151.1	390.5	6863	127.1	3429	3370	64	24.729	57.018	34.4			
199	3574.0	1747.5	267.6	2642.4	311.1	86.4	37.9	19.8	114.7	194.4	40.3	136.3	353.6	7188	131.3	3500	3614	73	23.309	49.901	32.6			
199	3903.7	1874.3	294.2	2981.9	324.4	78.8	73.9	20.9	124.2	200.1	43.4	144.9	342.4	6008	124.3	2884	3047	76	24.061	49.609	30.7			
197	3141.6	1804.3	286.7	2386.1	244.8	57.2	46.4	21.4	91.3	146.3	35.0	104.2	333.2	5880	131.4	2818	2984	75	22.762	50.256	29.7			
197	3452.6	1694.1	276.3	2420.0	265.2	52.9	66.2	18.2	103.1	203.8	42.8	147.9	345.3	5976	132.0	2832	3058	86	25.937	45.150	28.8			
201	3948.7	1738.7	328.4	2735.7	260.9	53.3	56.0	17.8	108.4	194.6	43.5	140.2	372.7	6213	132.2	2953	3161	100	27.533	47.219	31.8			
	3520.0	1714.0	250.0	2478.6	274.0	62.2	61.0	15.4	109.0	185.0	42.4	135.5	366.0	6778	140.6	2960	3306	96	25.016	41.376	28.8			
	3508.7	1796.4	267.7	2365.2	274.0	62.2	61.0	15.4	109.0	185.0	42.4	135.5	366.0	6972	139.3	3345	3525	103	25.461	39.829	28.8			

5) Saisonindexziffern: Jänner: 0.92, Februar: 0.94, März: 0.97, April: 0.99, Mai: 1.03, Juni: 1.02, Juli: 0.97, August: 0.96, September: 0.97, Oktober: 1.11, November: 1.12, Dezember: 0.99. — 6) Unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs. — 7) Vorläufige Ziffern.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die verhältnismäßig günstige Entwicklung, die vor gerade einem Jahr in diesen Berichten zum erstenmal festgestellt wurde, noch andauert und der Beschäftigungsgrad in den letzten Monaten auf einzelnen Gebieten der Wirtschaft sogar einen gewissen Höchststand erreicht hat. Die beginnende Fremdensaison dürfte auch noch auf einigen bisher weniger günstig gestellten Gebieten eine weitere Besserung herbeiführen. Das Institut glaubt jedoch seine schon früher geäußerten Warnungen, sich übergroßen Hoffnungen bezüglich der Entwicklung in den nächsten Monaten hinzugeben, nachdrücklich wiederholen zu müssen. In Österreich hat die Erholung von der schweren Krise des Jahres 1924 zu lange gedauert, als daß es noch an der eben im Abflauen begriffenen Hochkonjunkturperiode der Nachbarstaaten hätte wirklich Anteil nehmen können. Der starke Impuls zur Besserung, der von den lebhaft beschäftigten Wirtschaften der

Nachbarländer ausging, wird in der nächsten Zeit fehlen, doch bestehen in Österreich, gerade weil hier die Wirtschaft den Aufstieg nicht mitgemacht hat, keine inneren Gründe, die einen Rückschlag herbeiführen müßten. Wohl ist anzunehmen, daß die ungünstigere Konjunktur in den Nachbarstaaten in den nächsten Monaten auch als Hemmnis für die Weiterentwicklung der österreichischen Wirtschaft wirken und für längere Zeit eine Verlangsamung oder vielleicht sogar einen Stillstand der Aufwärtsbewegung hervorrufen wird. Es besteht deswegen aber kein Anlaß, in der nächsten Zeit ein Rücksinken in die eben erst überwundene Depression zu befürchten, sondern man wird im ganzen mit einer zwar verlangsamten aber fortbestehenden Tendenz nach aufwärts rechnen können. Jedenfalls dürfte das Jahr 1928 noch in jeder Hinsicht günstiger verlaufen als seine letzten Vorgänger.

Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																												Zeit
Unterstützte Arbeitslose ¹³⁾									Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose																			
Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ¹⁴⁾			Insgesamt		davon											Zeit									
								Metallindustrie		Textilindustrie		Leder- u. Hüteindustrie		Chemische und Kautschukindustrie		Holzindustrie		Papierindustrie			Bekleidungsindustrie							
Öster-reich	Wien	Öster- ohne Wien	Öster-reich	Wien	Öster- ohne Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	
Anzahl			Durchschnitt von 1923 = 100			Anzahl																						
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87							
173.115	88.663	84.452	152·8	136·0	175·1	193.963	97.245	30.082	20.377	7727	2799	2065	1174	964	759	8.612	4917	1494	1181	13.660	5.199	1926						
154.824	84.725	70.099	158·8	140·8	182·7	176.939	95.040	29.183	20.508	7752	2732	2042	1214	906	722	7.952	5203	1447	1140	12.918	5.185	April						
150.981	83.643	67.338	171·0	146·2	204·0	173.219	95.227	28.342	19.844	7198	2112	2083	1211	987	737	8.008	5540	1480	1154	14.469	5.771	Mai						
152.485	83.766	68.719	180·2	146·8	224·5	174.440	94.609	28.985	19.404	7672	2155	2089	1183	1278	878	8.086	5488	1485	1285	17.048	7.739	Juli						
151.056	83.582	67.474	180·9	147·7	224·9	177.011	98.061	28.198	19.441	8041	1986	1787	982	1297	1011	7.838	5120	1650	1239	17.726	8.728	Aug.						
148.111	77.733	70.378	180·3	146·7	224·7	176.993	93.816	28.147	18.778	7620	1623	1683	920	1354	1040	7.817	4810	1572	1081	14.482	5.901	Sept.						
151.183	75.132	76.051	173·3	141·0	216·2	180.976	91.066	27.930	18.151	7204	1249	1585	846	1459	1156	7.832	4347	1467	959	11.837	4.093	Okt.						
168.809	79.117	89.692	161·8	136·3	195·6	201.882	95.841	28.209	18.070	6967	1225	1629	805	1405	1137	8.448	4658	1398	855	12.828	4.262	Nov.						
205.350	89.951	115.399	157·1	133·7	188·1	241.295	106.181	30.464	18.832	7099	1556	1765	877	1564	1266	10.012	5185	1521	893	15.052	5.506	Dez.						
235.464	99.453	136.011	156·4	132·6	187·8	269.633	117.316	33.320	20.555	7774	1896	2052	1097	1795	1436	11.116	5927	1770	1088	18.578	7.037	1927						
244.257	103.122	141.135	159·4	135·3	191·4	275.974	120.393	34.695	21.064	7877	2062	2182	1188	1958	1429	11.580	6051	1823	1136	19.487	7.254	Januar						
208.346	90.723	117.623	154·2	129·9	186·3	236.261	106.007	32.732	20.547	6694	1373	2039	1115	1780	1313	10.585	5767	1712	1079	13.756	3.765	März						
181.175	86.337	94.838	160·0	132·4	196·6	207.878	101.083	30.265	19.624	6502	1455	1903	1014	1741	1259	9.247	5318	1658	1107	11.189	2.849	April						
158.332	80.985	77.357	163·4	134·6	201·6	184.660	96.000	30.254	19.909	6270	1432	1745	1165	1738	1241	8.120	4778	1651	1134	10.105	2.443	Mai						
145.136	77.754	67.382	165·2	135·9	204·1	168.997	90.990	26.086	17.876	5746	1372	1623	1074	1494	1000	7.595	4673	1629	1131	11.638	3.463	Juni						
136.909	74.961	61.948	161·9	131·4	202·4	160.484	87.437	24.654	16.999	5044	1254	1651	1077	1503	931	7.251	4689	1537	1102	14.286	5.380	Juli						
135.938	74.235	61.703	163·2	131·1	205·7	160.529	88.339	24.063	16.529	4816	1268	1658	1072	1505	922	6.905	4323	1518	1054	15.902	6.989	Aug.						
129.948	66.190	63.758	158·7	124·9	203·6	154.291	79.316	22.856	15.287	4189	715	1449	861	1381	811	6.562	3845	1402	961	10.584	3.269	Sept.						
127.352	61.948	65.404	165·8	129·8	213·5	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644	1213	667	1291	788	5.594	2888	1291	849	10.024	2.805	Okt.						
159.783	70.265	89.516	169·2	133·5	216·4	190.569	93.112	22.974	14.180	4357	808	1309	698	1376	855	6.535	3071	1237	774	12.948	4.237	Nov.						
207.100	84.086	122.583	170·3	135·7	216·0	236.073	96.553	25.909	15.370	4861	950	1583	850	1496	974	7.980	3618	1404	821	16.366	5.983	Dez.						
230.755	89.247	141.508	163·1	128·6	208·8	260.018	103.786	28.410	16.561	5524	1264	1968	1450	1809	1105	9.266	4136	1497	880	20.377	7.832	1928						
223.960	85.332	138.628	155·7	121·4	201·2	252.272	99.937	27.976	16.633	5743	1198	1945	1142	1877	1117	9.311	4151	1446	873	18.169	6.165	Januar						
193.449	76.335	117.114	154·2	119·7	200·2	219.534	90.469	25.963	15.872	5632	946	1721	995	1850	1104	8.211	3795	1401	866	13.340	3.306	März						
154.817	69.891	84.926	151·7	118·2	196·1	179.638	83.783	23.299	14.940	5759	1175	1625	929	1828	1178	6.653	3472	1332	914	11.803	2.717	April						
130.393	63.687	66.706	152·8	117·9	199·1	153.946	76.618	20.915	13.850	5950	1308	1415	890	1580	984	5.473	3020	1292	887	10.701	2.493	Mai						
																						Juni						

¹³⁾ Einschließlich der Beihilfenempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ¹⁴⁾ Die verwendeten Saisonziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben.